

Regionaltag / Am Samstag, 21. Juni, in Wertheim

## Ein „Festival der Vielfalt“ soll es sein

Intention: Bürgern Schätze und Sehenswürdigkeiten Heilbronn-Frankens näherbringen

**Einheit in der Vielfalt zu dokumentieren, bezeichneten Prof. Reinhold Würth und Wertheims Oberbürgermeister Stefan Mikulicz am Donnerstag bei einer Pressekonferenz im Sitzungssaal des Wertheimer Rathauses als oberstes Ziel des Regionaltages am 21. Juni.**

---

PETER RIFFENACH

---

**Wertheim.** Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“, deren Vorsitzender der erfolgreiche Unternehmer Würth aus Künzelsau ist, wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, mit dem das Wir-Gefühl gestärkt und gleichzeitig über die Attraktivität der Region informiert werden soll. Zum sechsten Mal lädt die Bürgerinitiative zum „Festival der Vielfalt“ ein, wie der Regionaltag in Wertheim überschrieben ist.

Nach Öhringen, Tauberbischofsheim, Heilbronn, Eppingen und Schwäbisch Hall werde heuer Wertheim „zu einem Ort der Begegnung der Menschen aus der Region“, erklärte Würth. Gemeinsam mit dem damaligen Bezirksvorsitzenden der IG-Metall, Frank Stroh, habe er '97 den Verein aus der Taufe gehoben, der es sich zum Ziel gesetzt habe, die geschichtlich sehr heterogene Region, die durch einen Federstrich der Landesregierung gebildet wurde, enger zusammenzuführen. Würth erachtet es als sehr wichtig, den Bürgern die kulturellen Schätze und Sehenswürdigkeiten der Region Heilbronn-Franken, die die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Schwäbisch Hall, sowie den Hohenlohe- und den Main-Tauberkreis umfasst, näher zu bringen. Die Initiatoren des Vereins erhoffen sich, dass im Laufe der Jahre ein „Wir-Gefühl“ in der am schnellsten wachsenden Region entstehe.

### Rekord bei Ausstellern

Mit besonderer Freude stellte Würth fest, dass die Zahl der Aussteller noch nie so groß war wie in Wertheim. Nicht weniger als 50 Stände, davon 18 mit Bewirtung, werden am 21. Juni ab 10.00 Uhr für ein buntes Treiben in der Wertheimer Fußgängerzone sorgen, die durch die Einbeziehung der Rechten Tauberstraße noch vergrößert wurde, wie Oberbürgermeister Mikulicz zufrieden feststellte. Der Regionaltag sei eine wichtige Gelegenheit für Wertheim, die Leistungsfähigkeit als Einkaufs- und Kulturstadt inmitten einer Tourismusregion unter Beweis zu stellen. „Ich messe diesem regionalen Schaufenster eine große Bedeutung bei“, sagte das Stadtoberhaupt.

Hatte Würth scherzhaft Wertheim noch zur „Diaspora der Region“ gezählt, so betonte Mikulicz, dass sich Wertheim ganz und gar nicht als am Rand stehend, sondern der Region Heilbronn-Franken durchaus zugehörig fühle. Gleichzeitig verstehe sich die flächengrößte Stadt der Region und der größte Industriestandort nördlich Heilbronn als Bindeglied zu den Nachbarn in Bayern und Hessen.

Man wolle den bei schönem Wetter erwarteten rund 15 000 Besuchern, die man am 21. Juni mit offenen Armen empfangen werde, neben städtebaulichen und landschaftlichen Reizen ein buntes Programm bieten, versprach Mikulicz. Deshalb forderte das Stadtoberhaupt auch alle Bewohner der Altstadt auf, wie an der Michaelis-Messe die Stadt zu beflaggen, um dem Regionaltag einen würdigen Rahmen zu bieten.

Auch die Stadt werde das ihrige dazu beitragen, um ein dem Anlass entsprechendes Erscheinungsbild zu zeigen. Als besonderes Schmankerl für die Besucher kündigte der OB an, dass am 21. Juni, an dem die Geschäfte der Innenstadt bis 21 Uhr geöffnet sein können, die Parkplätze der Stadt gebührenfrei benutzt werden können. Man habe zudem dafür Sorge getragen, dass genügend Parkraum zur Verfügung stehe. So würden unter anderem auf dem Festplatz in Kreuzwertheim Parkplätze geschaffen und ein Fährverkehr zwischen den beiden Ortschaften eingerichtet.

### „Froh und Lustig“

„Froh und lustig“ wolle man zusammenkommen, erklärte Lutz Wagner von SWR 4 Frankenradio, der die Moderation des Rahmenprogramms übernehmen wird. Doch außer „Rambazamba“ erwarten den Besucher auch allerhand Informationen rund um die Region, die man so sicher nicht gekannt habe. Um die künstlerische Vielfalt von Heilbronn-Franken darzustellen, treten rund 150 Mitwirkende aus allen Teilen der Region in Wertheim auf. Das fängt an mit dem Käthchen-Hochzeitszug aus Heilbronn und geht über Jeunesses Musicales aus Weikersheim bis zur Hohenloher Kultband „Annaweech“, um nur einige Höhepunkte zu nennen.